

## Neuer 2. Arbeitsplan in DaZ

Liebe DaZ Schüler, auch diese Woche bekommt ihr neue Übungen für den DaZ-Unterricht. Die Aufgaben sind eingeteilt in

**Grammatik**, **Schreiben** und **Lesen**.

Im Bereich Grammatik müssen **alle** Aufgaben bearbeitet werden.

Im Bereich Schreiben darfst du dir **eine Aufgabe** aussuchen.

Im Bereich Lesen kannst du für dich alleine laut vorlesen oder dir jemanden aus deiner Familie aussuchen, dem du den Text vorlesen möchtest.

Macht bitte die Aufgaben gewissenhaft und ordentlich in euere **Übungshefte**.

Sollten Fragen oder Probleme auftauchen, schreibt bitte eine E-Mail

an

[d.schulz@pestalozzi-ms.de](mailto:d.schulz@pestalozzi-ms.de)

Frau Yilmaz und Frau Schulz wünschen euch eine schöne Woche und das Wichtigste: Bleibt gesund!

# GRAMMATIK

1. Schreibe aus den Wörtern zusammengesetzte Nomen in dein Übungsheft

tanzen	braten	Schule	Kartoffeln
gießen	schwimmen	Block	Kanne
schreiben	wandern	Schuhe	Brett

2. Konjugiere die Verben in deinem Übungsheft:

	<u>gehen</u>	<u>besuchen</u>	<u>treffen</u>	<u>nehmen</u>
Ich	gehe			
Du	gehst			
Er/Sie/Es	geht			
Wir	gehen			
Ihr	geht			
Sie	gehen			

3. Zeichne die Tabelle in dein Übungsheft und steigere die Adjektive.

Grundstufe	Höherstufe	Höchstufe
Bertas Puppe ist <b>schön</b> .	Silkes Puppe ist <b>schöner</b> .	Idas Puppe ist <b>am schönsten</b> .
Maria rennt <b>schnell</b> .	Kerstin rennt _____	Natascha rennt _____
Franz ist _____	Tom ist <b>klüger</b> .	Anton ist _____
Karotten schmecken _____	Erdbeeren schmecken <b>besser</b> .	Kirschen schmecken _____
Gabi ist <b>klein</b> .	Carina ist _____	Monika ist _____
Udo springt <b>hoch</b> .	Karl springt _____	Benno springt _____

4. Suche zu folgenden Adjektiven das Gegenteil und schreibe sie in dein Übungsheft.

Wenn du dir nicht sicher bist, kannst du gerne im **Internet** oder im **Wörterbuch** nachsehen.

Beispiel: traurig → fröhlich

fest, langsam, gerade, früh, krank, breit, teuer, schwach, sauer, hell

## SCHREIBEN

Bearbeite **EINE** der beiden Aufgaben.

- a) Frau Schulz hat sich hier aber ordentlich vertippt! Kannst du die Geschichte richtig abschreiben?

Im Alatsefnfl ist mal weedir eeginis los. Der Affe Toehdor snigrpt auf die bnaure Tnnoe. Drot liget enie Bnanæ, die er fssirt. Oh, da kmmot der Zetäoorwr Miratn mit eenr gßoern Srarkbuhce hieren. Er bgnirt ncoh mher Fettur. Alle Aeffn fueren scih und seginrpn wlid im Kiers hurem. Die Ztägosoe am Zuan feuren scih uebr das Skatkeopl.



- b) Höre dir auf dieser Internetseite das Diktat an:

<http://www.diktat-truhe.de/diktate/hausaufgaben-am-wochenende.html>

-> Schreibe das Diktat in dein Übungsheft.

-> Weiter unten auf der Seite kannst du schauen, ob du es richtig geschrieben hast. Mal sehen wie gut du bist. 😊

## LESEN

Lies die folgende Geschichte laut vor. Du kannst sie für dich alleine vorlesen oder du suchst jemanden aus deiner Familie, dem du die Geschichte vorlesen kannst. Viel Freude damit.

# Endlich Frühling



Das Jahr, in dem der Frühling nicht kommen wollte

Der Winter freute sich darauf, sich bald zurückziehen zu können. Er war müde Schnee zu machen und dafür zu sorgen, dass die Sonne nicht hinter den Wolken hervorschaute.

Jedes Jahr am 20. März traf sich der Winter mit dem Frühling, damit dieser die nächsten drei Monate des Jahres übernahm. So sollte es auch in diesem Jahr sein. Aber der Winter wartete vergeblich. Naja, dachte er, vielleicht hat der Frühling ja verschlafen.



Noch einmal ließ er es kräftig schneien. Die Menschen waren sehr verstört. Laut Kalender sollte doch schon Frühling sein, mit Sonnenschein und den ersten Frühblühern. Nach ein paar Tagen machte der Winter sich Sorgen und schickte den kalten Wind hinaus, um den Frühling zu suchen. Er fand ihn auch bald.



Was ist los, fragte der Wind, wir warten auf dich. Ich komme nicht, meinte der Frühling. Die Menschen nörgeln nur an mir herum. Mal ist es zu kalt, mal zu warm. Die Blumen wachsen nicht richtig, da es nicht genug regnet. Wenn es regnet, dann schimpfen sie mich aus. Ich kann es ihnen nicht recht machen. Ich komme erst, wenn die Menschen anfangen sich nach mir zu sehnen.

Der Wind berichtete dies dem Winter. Ja, er konnte den Frühling gut verstehen. Ich werde ihm helfen, beschloss der Winter und ließ die Temperaturen noch mehr sinken. Die Menschen froren sehr.

Sie fingen an, von dem Frühling zu schwärmen. Sie sprachen von seiner warmen Sonne, den längeren Tagen und die Freude, die er den Kindern bereitete. Sie fingen an, die bunten Blumen zu vermissen, die nur wuchsen, wenn der Frühling da war. Als der Frühling das hörte, war er nicht mehr beleidigt und löste den Winter mit einem seiner schönsten Frühlingstage ab. Endlich war der Frühling da!

